

der Univ. Innsbruck, 1898 Dr.jur. Anscheinend von J. Hirn (s.d.), der damals Österr. Reichsgeschichte las und dem Germanisten E. v. Schwind für die heimatische Rechtsgeschichte gewonnen, trat K. in das Statthaltereiarchiv Innsbruck ein. 1902 Priv. Doz. für Österr. Rechtsgeschichte an der Univ. Innsbruck. 1903 folgte ein längerer Studienaufenthalt in Berlin, wobei er K. Zeumer und H. Brunner (s.d.) hörte, dessen Richtung K. zeitlebens treu blieb. 1904 Erweiterung der Lehrbefugnis auf Dt. Recht, 1905 ao. Prof. des Dt. Rechtes und der Österr. Reichsgeschichte an der Univ. Czernowitz, 1908 o. Prof.; während des Ersten Weltkrieges war K. als Militärauditor tätig, ab 1919 o. Prof. an der Univ. Innsbruck, 1930/31 Rektor, 1938 aus polit. Gründen i.R. K.s Vorlesungen und Veröff. zeichneten sich durch große Klarheit und Übersichtlichkeit, scharfe jurist. Formulierungen und leichte Faßlichkeit aus. K. erwarb sich insbesondere durch gründliche quellenmäßige Erforschung der Rechtsgeschichte des Tiroler Steuerwesens wie der Stadtrechtsgeschichte von Kitzbühel, Kufstein und Rattenberg bleibende Verdienste.

W.: Das landesfürstliche Steuerwesen Tirols im Mittelalter, Tl. 1, Die ordentlichen Steuern, in: AfÖG 90, 1901; Die legitimatio per rescriptum von Justinian bis zum Tode Karls IV., 1904; Beitr. zur Geschichte der Rezeption und der Symbolik der legitimatio per subsequens matrimonium, in: ZRG, germanist. Abt. 25, (auch separat), 1904; Die älteren Stadtrechtsquellen von Kitzbühel, in: Z. des Ferdinandeums, III. F. 52, 1908; Seelenrecht und Pönfall in Salzburg und Tirol, in: Festschrift für H. Brunner, 1910; Bearbeitung der Gerichtsbezirke Kitzbühel und Kufstein, in: Archiv-Berr. aus Tirol 4, 1912; Beitr. zur Stadtrechtsgeschichte Kufsteins im Mittelalter, in: Forschungen zur inneren Geschichte Österr., hrsg. von A. Dopsch, 9, 1912; Recht und Verfassung der Stadt Rattenberg im Mittelalter, Schriftenreihe zur bayer. Landesgeschichte 1, 1929; Die Stellung Tirols in der dt. Rechtsgeschichte bis ins 16. Jh. (Rektoratsrede), in: Tiroler Heimat, H. 12, 1932=Akadem. Jb., 1931/32; Die Aufnahme des Repräsentationsrechtes in die Tiroler Landesordnungen des 16. Jhs., in: Veröff. des Ferdinandeum 12, 1932; gem. mit F. Grass, Der Kampf der Stände Tirols um die Glaubenseinheit des Landes, in: Etudes présentées à la commission internationale pour l'histoire des assemblées d'états (Publ. universitaires de Louvain), 1961; etc.

L.: *Tiroler Nachrichten*, 1946, n. 44, 1954, n. 200; *Die Warte*, F. 10, Jg. 2, 1937; *Tiroler Heimatbl.*, Jg. 23, 1948; ZRG, germanist. Abt. 67, 1950; Kosch, *Das kath. Deutschland*; *Wer ist's?* 1935. (Grass N.)

Kogler Michael, Stempelschneider und Graveur. * Wien, um 1763; † Wien, 29. 3. 1844. Stud. an der Akad. der bildenden Künste in Wien und wurde 1779 für sein Medaillon „Venus und Adonis“ preis-

gekrönt. Eine Berufung an die Pariser Münze durch Napoleon lehnte er ab. Seine Bildnisse auf Dosendeckeln wurden besonders geschätzt.

L.: *Thieme-Becker*; *Wurzbach*; *Kosch, Das kath. Deutschland*. (Koch)

Koglugruber Cajetan (Johannes Nep.), O. Praem., Dichter. * Wartberg a. d. Aist (O.Ö.), 14. 5. 1817; † Schlägl (O.Ö.), 13. 11. 1907. Trat 1839 in das Prämonstratenserstift Schlägl ein, 1841 Profefß, 1843 Priesterweihe, wirkte als Kaplan in Ulrichsberg und Aigen, als Pfarrer in Schwarzenberg (1854–60) und Ulrichsberg (1860–63), lebte dann im Stift, unermülich schriftsteller. tätig. K.s Stärke liegt in der mundartlichen Lyrik und im heiteren Genre.

W.: *Geographie für Landschüler*, 1854; *Der angehende Hoptengärtner*, 1867; *Lehrbüchlein der Obstbaumzucht*, 1868; *Gedichte in oberösterr. Mundart*, 4 Serien, 1879, 5. Serie, 1881; *Die hohe Braut kommt* (Gelegenheitsdrama), 1881; 6 dramat. Jugendspiele, 1881; *Das Vermählungspräsent*, 1882; *Die Schwester des Missionärs* (Drama), 1882; *Die Jubelfeier des 500jähr. Anfalls von Österr., Stmk. und Krain an das erlauchte Haus Habsburg*, 1882; *Der Kuckuck als Prophet* (Lustspiel), 1883; *Die entschuldigte Governante* (Lustspiel), 1884; *Das Gespenst wider Willen* (Lustspiel), 1885; *Wiens Belagerung und Entsatz 1683* (Drama), 1885; *Das Glück des Verfolgten* (Drama), 1885; *Der angehende Astronom oder Leichtfaßliche Anleitung zur Sternkde.*, 1898, 2. Aufl. 1907; etc.

L.: *Catalogus canonicorum regularium ord. S. P. Norberti, Canoniae Plagensis*, 1957; L. Goovaerts, *Ecrivains, artistes et savants de l'Ordre de Premontré*, Tl. 1, 1899, Tl. 3, 1907; *Brümmer*; *Nagl-Zeidler-Castle 3*, S. 922, 924; *Krackowizer*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *Mitt. Stift Schlägl, O.Ö.* (Red.)

Koharić Janko, Historiker. * Tovarnik (Syrmien), 8. 10. 1877; † Ragusa (Dubrovnik, Dalmatien), 10. 2. 1905. Nach Beendigung des Stud. an der Univ. Agram (1900), zuerst Gymnasiallehrer in Spalato, dann in Ragusa. K., der sich hauptsächlich mit Kulturgeschichte befaßte, neigte zur essayist. Darstellungsweise. Er betätigte sich auch literar. Nach seiner Skizze schrieb A. Benešić das Drama „Damjan Juda“. K. veröff. auch nach stenograph. Aufzeichnungen des Erinnerungen des Franziskaners Grga Martić „Zapamćenja fra Grge Martića“, 1906, eines der bedeutendsten bosn. Dichter des 19. Jh.

W.: *Ideje o historiografiji* (Ideen über die Geschichtsschreibung), 1900; *Renesansa* (Die Renaissance), 1900; *Curriculum vitae jednog kandidata filozofije* (Curriculum vitae eines Philosophie-kandidaten), 1901; *Natko Nodilo*, 1901; *Revolucija i evolucija* (Revolution und Evolution), 1902; *Nekoje „Dukale i privilegijii cesarski“ iz župske škrinice poljičke* (Einige „Dukalen und k. Privi-